

Tätigkeitsbericht 2019

Stadtarchiv Göttingen

Benutzer: 196

Benutzungstage: 202

Benutzte Unterlagen: 1997

Schriftliche Anfragen: 512

Seminare/Führungen: 4 Führungen mit 56 Personen

Vorträge: keine

Archivgutübernahmen: 38 lfd. Meter

Stadtverwaltung: 27 lfd. Meter

Ref. 01.3 Öffentlichkeitsarbeit; Ref. 01.7 Repräsentation und Internationale Beziehungen; Ref. 0.2 Gleichstellungsbüro; FD 67.1 Grünflächen; FD 32.2 Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten; FD 32.3 Ausländerbehörde; FD 32.6 Standesamt; FD 61.3 Bauordnung, Denkmalschutz und Archäologie; FD 51.8 Sozialdienst; FD 69.2 Stadtwald

Private, Vereine, Verbände, städt. Gesellschaften 11 lfd. Meter, u. a.:

Nachlass Ernst Arfken (Kl. E. 327); Nachlass Gottfried Stein (Kl. E. 325); Nachlass Henry Hinsch (Kl. E. 330); Nachlass Paula Niedecken (Kl. E. 334); Nachlass Luise "Liesel" Sonnemann (Kl. E. Nr. 335); Stammbuch Friedrich August Ayrer (G 3); Nachlass Ehepaar Ruth-Gisela und Dietrich Robra (Kl. E. 336); Vereinsunterlagen Gemeinnützige Fördergesellschaft Historisches Colloquium e. V. (Kl. E. 337)

Ordnung/Verzeichnung:

An folgenden Beständen wurden u. a. im Berichtszeitraum Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten durchgeführt:

Kl. E. 325 – Nachlass Gottfried Stein; Kl. E. 328 – Sammlung Ursula Stein; Kl. E. 330 – Nachlass Henry Hinsch; Kl. E. 257 – Nachlass Töpferwien; Kl. E. 334 – Nachlass Paula Niedecken; Kl. E. 335 – Nachlass Luise „Liesel“ Sonnemann; FD 69 Stadtwald Altes Aktenarchiv; Kl. E. 166 – Barbara; Kl. E. 329 – Penkert; Dep. 131 – Familienarchiv Gercke; G 3 – Stammbücher

Verfilmung:

Die Sicherungsverfilmung des Bestandes Altes Aktenarchiv wurde wegen des Umzugs in diesem Jahr ausgesetzt.

Digitalisierung:

Es wurden keine Unterlagen digitalisiert.

Restaurierung/Konservierung:

Es wurden in diesem Jahr keine Restaurierungsmaßnahmen durchgeführt.

Ausstellungen anderer Institutionen:

Das Stadtarchiv beteiligte sich mit Leihgaben an folgenden Ausstellungen:

Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Stadt Dortmund (Rausch der Schönheit. Die Kunst des Jugendstils, 9. Dezember 2018 bis 23. Juni 2019);

Städtisches Museum Göttingen (Novemberrevolution in Göttingen, Januar 2019 bis 7. Juli 2019)

Städtisches Museum Göttingen (Unter Verdacht: NS Provenienzforschung im Städtischen Museum Göttingen, 8. September – 8. Dezember 2019)

Gedenktafeln:

Es wurden keine Gedenktafeln enthüllt.

Tagungen:

Information zur Nutzung des zentralen Digitalisateservers, Hannover, 12. September (Dr. Sigrid Dahmen)

Personal:

Dr. Böhme beendete zum Jahresende seinen Dienst als Leiter des Stadtarchivs Göttingen.

Das Stadtarchiv hat insgesamt 7 Praktikanten betreut.

Besonderheiten:

Am 29. Und 30. April 2019 fand in der Paulinerkirche der 4. Niedersächsische Archivtag

statt, den der Verband Niedersächsischer Archivarinnen und Archivare e. V. (VNA) in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Institut für Historische Landesforschung der Georg-August-Universität Göttingen und dem Stadtarchiv Göttingen veranstaltete. Im Zentrum des Archivtags standen Themen zur Zukunft des niedersächsischen Archivwesens. An erster Stelle stand das Problem des drohenden Fachkräftemangels in den Archiven und mögliche neue Wege zur Nachwuchsgewinnung sowie zur Qualifizierung von sog. Quereinsteigern. Eine weitere Arbeitssitzung widmete sich dem Thema „Archive und NS-Provenienzforschung“, das von wesentlicher gesellschaftlicher Bedeutung ist. Dabei wurden das „Netzwerk Provenienzforschung Niedersachsen“ und laufende Projekte zur NS-Provenienzforschung in niedersächsischen Museen und Archiven vorgestellt. Vor dem Hintergrund des rasanten technischen Fortschritts wurden die Sicherung und dauerhafte Archivierung elektronischer Daten diskutiert. Alle Mitarbeiter trugen einen Teil zur Organisation des Archivtags bei und nahmen auch an den verschiedenen Veranstaltungen teil. Die Organisation teilten sie sich dabei mit den Mitarbeitern des Universitätsarchivs und der Universität.

Im Frühjahr 2019 begann die Sanierung des 3. Bauabschnitts des Rathauses. Ab Beginn der Bauarbeiten bis August 2019 blieb das Archiv für Benutzer*innen, die an terminierten Publikationen arbeiteten, geöffnet. Danach war ein Zugang für die Öffentlichkeit auch aus Sicherheitsgründen nicht mehr möglich. Ab November 2019 musste auch die Beantwortung schriftlicher Anfragen durch die Mitarbeiter*innen des Stadtarchivs eingestellt werden, da die Organisation des Umzugs alle Kräfte beanspruchte.

Die Erarbeitung von Regesten der Wilkorebücher wurde fortgesetzt.

Kristin Kalisch